

ZUKUNFT.



ödp

Dr. Ulrike Schneider | Krumme Gasse 30 | 97421 Schweinfurt

Dr. Ulrike Schneider

Mitglied des Stadtrats
Initiative ZUKUNFT/ödp

Krumme Gasse 30
97421 Schweinfurt

mobil 0173-6513177
rike.schneider@icloud.com

Schweinfurt, den 12. Februar 2021

Antrag I Unterstützung Einzelhandel

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Remelé,

die Lage des städtischen Einzelhandels ist seit Jahren schwierig, das Einkaufsverhalten der Menschen ändert sich rasant. Verschärft wurden die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor gut zehn Jahren durch die politische Fehlentscheidung, ein ECE in geraumer Entfernung zur Innenstadt zu genehmigen. Die Ansiedelung führte zu einer Verkaufsflächensteigerung von 33 Prozent, mehr als eine Verdoppelung der gesamten Innenstadt-Verkaufsfläche. Die Folgen: Wichtige Filialisten haben die Innenstadt verlassen, die Leerstände sind bis heute nicht adäquat gefüllt, leere Schaufenster und Billigläden prägen selbst 1a Lagen.

Die Corona-Pandemie beschleunigt nun massiv den Trend zum Onlinekauf, eine weitere, wohl noch größere Bedrohung für den Innenstadthandel. Allein in Deutschland will der Online Handel in diesem Jahr die Grenze von 100 Milliarden Euro erstmals überspringen. Die Umsätze in bestimmten Segmenten des stationären Einzelhandels sinken gleichzeitig rapide und könnten viele Einzelhändler in den kommenden Monaten zur Geschäftsaufgabe zwingen. Einzelmaßnahmen wie „Lass den Klick in Deiner Stadt“ oder die Gutscheinaktionen von „Schweinfurt erleben“ sind zu begrüßen, bewirken aber viel zu wenig. So generiert die Möglichkeit, online beim örtlichen Einzelhändler zu bestellen, meist nicht mehr als 5% des Vorjahresumsatzes. Da der Branchenverband der Online-Händler davon ausgeht, dass er auch „nach“ der Pandemie einen großen Teil der Corona-bedingten Nachfrage wird halten können, braucht es von Seiten der Politik ein sehr viel intensiveres Befassen mit der Lage der Geschäftswelt der Einzelhändler als bisher.

Im Namen der Initiative ZUKUNFT./ödp stelle ich daher folgenden Antrag:

1. Der Stadtrat möge einen Status Quo Bericht über die laufenden Aktivitäten zur Stärkung und Belebung des Wirtschaftsstandorts Innenstadt erhalten – der City-Manager sollte zeitnah und künftig in einem regelmäßigen Turnus im Plenum Bericht erstatten.
2. Die Stadt möge sich auf die Stärkung und Erhaltung des innerstädtischen Fachhandels konzentrieren und seinen gewählten Stadtrat mit in die Erstellung eines zeitgemäßen, umfassenden Konzepts für eine lebendige Innenstadt einbinden.

3. Die Stadt möge sich mit einem appellierenden Schreiben an die verantwortlichen politischen Gremien und Akteure auf Bundesebene wenden, um darauf hinzuwirken, dass Online-Händler wie Amazon endlich mit einer adäquaten Steuer belegt werden.
4. Die Stadt möge sich in einem Schreiben direkt an ihre Bürger wenden, um über die Nachteile des Online-Handels und die Exzesse des Massenkonsums aufzuklären und damit auf eine Verhaltensänderung hinzuwirken. Es ist bei weitem nicht ausreichend bekannt, dass täglich tonnenweise bestellte Waren nach ihrer Rücksendung im Online-Handel nicht etwa neu versandt, sondern zerstört werden – eine gigantische Verschwendung von Ressourcen, der entschieden begegnet werden muss.

Kostendeckung

Die Kosten für das Anschreiben an alle Haushalte der Stadt Schweinfurt sind aus dem Marketingbudget zu begleichen.

Mit freundlichen Grüßen,

Ulrike Schneider

Dr. Ulrike Schneider
Stadträtin